

Pesther Handlungszeitung.

Kommerzial- und Industrie-Anzeiger.

Achtzehnter Jahrgang.



Redakteur: Sam. Rosenthal. Verleger: Fr. Wiesen's Wittwe und S. Rosenthal.

1845.

Donnabend, 22. Februar.

Nr. 15.

Der Handel Ungarns und seiner Nebenländer. *)

(Fortsetzung.)

Vergleichender Ausweis

des Verkehrs von Ungarn u. seinen Nebenländern mit den übrigen von der allgemeinen Zolllinie umschlossenen Provinzen Oesterreichs während der 12jährigen Periode von 1831—1842.

II. M e n g e n

der vorzüglichsten Gegenstände des Verkehrs in runder Zahl.

Natur- u. landwirthschaftliche Erzeugnisse	Einfuhr aus Ungarn im Durchschnitt von			Ausfuhr nach Ungarn im Durchschnitt von		
	1831—1834	1835—1838	1839—1842	1831—34	1835—38	1839—1842
Zucker, raffinirt Ztr.	400 ⁶⁾	5900 ⁶⁾	7400 ⁶⁾	8400	12300	18600
Tabakblätter „	186000	244000	263000			
Hanf-, Lein- und Kepsöl ⁷⁾ „	28000	33000	37000			
Getreide, Weizen „	1012000	1451000	1569000	23000	26000	21000
Mais „	172000	169000	160000			
Hafer „	567000	567000	499000			
Reis ⁸⁾ „				12400	13500	16400
Stroh und Heu „	181000	191000	255000			
Wein ⁹⁾ „	153000	152000	106000			
Branntwein „				42000	52000	59000
Geflügel, Truthühner Gänse, Perlhühner, Enten, ic. Stük	314000	405000	458000			
Hühner „	1388000	1705000	1940000			
Schlachtu. Stechvieh, Ochsen, Kühe, Stiere „	75000	70000	71000	6900 ¹⁰⁾	9500 ¹⁰⁾	6100 ¹⁰⁾
Kühe u. Zugvieh „	11000	8000	6000	14500	17700	16200
Schafe, Hammel ic. „	186000	178000	171000			
Schweine „	143000	256000	306000	11800 ¹⁰⁾	22800 ¹⁰⁾	12500 ¹⁰⁾
Honig Zt.	22000	13800	19500			
Pferde St.	5800 ¹¹⁾	6800 ¹¹⁾	9200 ¹¹⁾	5000 ¹⁰⁾	8500 ¹⁰⁾	6000 ¹⁰⁾
Bau- u. Brennholz ¹²⁾ fl.	116000	165000	250000	225000	283000	348000

*) Aus dem Journ. des Pest. Lloyd.

6) Meist Erzeugnisse der Zuckerraffinerie zu Debenburg, die ihren Absatz in Niederösterreich finden.

7) In den letzten zwei Jahren hat in bedeutenderm Maße, als die Einfuhr des Kepsöls, jene des Kepsamens, namentlich nach Steiermark und Krain zugenommen und sich bis auf 100,000 Ztr. des Jahrs erhoben. 8) Ausschließlich Erzeugnisse der lomb. venez. Provinzen, die über Triest und Laibach nach Ungarn gehen. 9) Mit Getränken findet zwischen Ungarn und Galizien eine Art Tauschhandel statt, ersteres gibt letzterem den größten Theil des ausgeführten Weines und empfängt dagegen den ganzen Bedarf seiner Nordprovinzen an fremdem Branntwein. 10) Vorzugsweise Erzeugnisse Galiziens. 11) Außer für Niederösterreich, den Hauptmarkt ungarischer Erzeugnisse, für die südlichen Provinzen bestimmt. 12) Der Bedarf Südbungarns muß von

Rohstoffe und Hilfsmittel zur Industrie	Einfuhr aus Ungarn im Durchschnitt von			Ausfuhr nach Ungarn im Durchschnitt von		
	1831—1834	1835—1838	1839—1842	1831—34	1835—38	1839—1842
Pottasche	Ztr. 50000	60000	55000			
Knoppern	„ 160000	139000	134000	12800	15600	13200
Mineralwässer ¹³⁾	„	„	„			
Eisen roh und halb- verarbeitet	„ 27000	32000	65000	54000	57000	66000
Kupfer	„ 18000	16000	16000			
Rohe Häute, Ochsen- Rüh- u. Pferdeh.	„ 5800	5300	5500	8000	8200	9600
Lamm-, Schaf- und Hasenfelle	„ 15300	15500	17000			
Bettfedern	„ 8800	11300	11000			
Hanf	„ 20000	18000	20000			
Flachs ¹⁶⁾	„	„	„	8600	8400	12700
Hadern	„ 21000	37000	45000	2200	3300	2800
Schafwolle ¹⁶⁾	„ 232000	239000	241000	2500	2700	3500
Seide, rohe	„ 370	330	330	260	160	90
Unschlitt	„ 14000	13500	12300			
Wachs	„ 1800	1700	2400			

Steiermark aus gedeckt werden, während Oberungarn, Niederösterreich und Mähren unterstützt.
¹³⁾ Fast ausschließlich Rohitscher Sauerbrunn. Mineralwässer gehen in Ungarn zollfrei aus und ein.
¹⁴⁾ Beim Eisen findet ein ähnliches Verhältniß wie beim Holze statt, was auf der einen Seite Südungarn von der Steiermark bezieht, gibt auf der andern Oberungarn an Mähren ab, nur mit dem Unterschiede, daß nach Ungarn mehr verarbeitetes und aus demselben mehr rohes Eisen kommt.
¹⁵⁾ Meist Erzeugnisse Mährens, von der Leinwandproduktion Oberungarns ausgebraucht.
¹⁶⁾ Geht außer nach Niederösterreich in nicht unbedeutender Menge auch nach Mähren.

(Fortsetzung folgt.)

Wiener Börse vom 19. Febr. 1845. fl.) 590; Pesther Centralbahn (für 100 fl.) 114½; Lyrnauer 92; Gmundner (für 200 fl.) 191; Staats. 5 Prz. (für 100 fl.) 111½; 4 Prz. —; Mailänder (für 100 fl.) 126½; Dampfschiffaktien (für 500 fl.) 619; Pesther Kettenbrücke (für 100 fl.) 127; Millhyerzen (für 100 fl.) 102; Esterhazy-Nordbahn (für 1000 fl.) 1883; Gloggnitzer (für 400 Loofe 57½.

Kommerzial- und Industrie-Anzeiger.

Öffentliche Dankfagung.

Nachdem mein mit Früchten bebaut gewesenes Feld durch das am 6. Juli v. J. eingetretene Hagelwetter beschädigt worden ist, so wurde ich von der k. Administration des ungarischen wechselseitigen Versicherungs-Vereins gegen Hagelschlag und zwar durch deren Agenten Hrn. Wilh. Hirschl hier für den mich betroffenen Schaden, laut Statuten § 10, vollkommen entschädigt, was ich hiermit zur allgemeinen Kenntniß bringe, indem ich zugleich diesem wahrhaft patriotischen Vereine meinen besondern Dank hiemit öffentlich ausspreche.

Neufaz, 16. Jan. 1845.

Franz Altwirch.

In der Kunsthandlung an der Ecke der Wajner- und großen Brückengasse ist zu haben:
 Trávnnyik. Neuester Kortancz (Hajnal) 30 fr.
 Egressy. Bokréta „ „ 40 fr.
 „ Ablakalatt, Nr. 1 2 für eine Singstimme mit Pianoforte Begleitung „ à 30 fr.
 „ Öszidal, ungarischer „ 15 fr.
 „ Téliidal, „ „ 15 fr.
 „ Abránd, „ „ 15 fr.
 Müller. Honvirágok „ 30 fr.
 Rózsavölgyi. Beszálószás, ungar. 20 fr.

J. Treichlinger.

Mehrere 1000 Stük fertiger Wäsche, bestehend in allen Sorten Männer- Damen- und Kinder-Wäsche, Leintüchern Bolster- und Luchet- Ueberzügen, Damen-Korsetten und die neuesten Schweizer Vorhang-Mouffeline empfiehlt die Handlung zum „Ypsilanti“ in Pesth.

In
Carl Geibel's

Buchhandlung in Pesth,
(Christophyläzchen) ist zu haben:

Malerische Wanderungen
durch

Paris,

oder: Schilderung der denkwürdigsten
Schicksale, Sitten, Gebräuche, Perso-
nen und Gebäude dieser Stadt,
von den ältesten Zeiten bis auf unsere Tage.

Nach dem französischen Werke:

„**Les rues de Paris**“
bearbeitet von

Dr. A. Diezmann.

Illustrirt mit circa 300 nach Originalzeichnungen
von den ersten Künstlern in Paris ausgeführten
Holzschnitten.

Preis einer Lieferung 23 fr. C. M.

Verdient irgend eine Stadt der Mittelpunkt der
Intelligenz und der Zivilisation, die Wiege des
Zeitgeistes und der Thron der Mode genannt zu
werden, so ist es Paris, und ein Werk, das diese
merkwürdige Stadt schildert, wie sie ist und wie sie
war, das die ausgezeichnetsten Gebäude derselben
beschreibt, die wichtigsten geschichtlichen Ereignisse
und die seltsamsten Begebenheiten erzählt, welche
in ihr geschahen, welches über den bunten Wechsel
der Moden, Sitten u. Gebräuche, die dort herr-
schen, Bericht erstattet und das Leben der interes-
santesten Personen beschreibt, welche eine bedeu-
tende Rolle da spielten, muß die Aufmerksamkeit al-
ler Gebildeten erregen. Ein solches Werk wird hier-
mit dem gebildeten Publikum in den „malerischen
Wanderungen durch Paris“ dargeboten. Es wird in
Wort und Bild das alte und das neue Paris treu
darstellen, und so für die Tausende, welche jährlich
aus Deutschland in die Stadt an der Seine wan-
dern, eine angenehme Erinnerung, sowie für die
Abertausende, die sich vergeblich sehnen, die Wan-
der n. Reize derselben mit eignen Augen zu schauen,
wenigstens theilweisen Ersatz gewähren.

Die Illustrationen, in welchen nicht nur interes-
sante Geschichts-Szenen und Portraits der hervor-
ragendsten Personen, sondern auch Abbildungen der
merkwürdigsten Gebäude, Plätze und Straßen, an
welche sich historische Erinnerungen knüpfen, gege-
ben werden, zeichnen sich ebensowohl durch Treue
der Darstellung als durch Schönheit der Ausfüh-
rung aus.

Dieses **Prachtwerk** wird in circa 16
Lieferungen — in wöchentlichen Abschnitten —
schnell nach einander erscheinen, so daß dessen
finale Vollendung noch vor Ablauf dieses Jah-
res zugesichert wird.

Leipzig, im Jan. 1845.

B. G. Teubner.

Bei
Felix Wachter

in **Syrnau**, ist erschienen, und in Pesth bei
Gegenberger und **Sohn**, in Kaschau
bei **Sagen**, in Temesvar bei **Reichel** u.
durch jede Buchhandlung zu densel-
ben Preisen zu haben:

Gesetzartikel

des ungar. Reichstages 1844.

Aus dem Ungarischen nach der Originalaus-
gabe übersetzt und mit den Citaten*) der ver-
änderten Gesetzartikel versehen.

Von **Dr. J. Zima**. 8. Brotschirt 24 fr.

Inhalt: Vorrede. — Von der Wahl der Hü-
ter der heil. Reichskrone. — Von der ungarischen
Sprache und Nationalität. — In Betreff der Re-
ligionsangelegenheit. — Von der Ausdehnung der
Besitzfähigkeit adeliger Güter auf Unadelige — Von
der Anstellungsfähigkeit der Un deligen auf alle
öffentliche Aemter. — Von der Erläuterung und
bezüglich Abänderung etlicher Paragraphe des in
Art. 15. 1840 enthaltenen Wechselsegesbuches. —
Von der Erweiterung und bezüglich Abänderung
etlicher Paragraphe des Art. 22. 1840. — Von der
künftighin stattfindenden Zusammenfüzung der Sep-
temvirkaltafel in dem Gerichtstermin nach Ostern,
und von der Abschaffung der Dekretaltage. — Von
der Regulirung der Gemeinarbeiten. — Von der
Abänderung und betreffenden Ausdehnung des über
die Verhinderung der durch den Flugsand verur-
sachten Schäden verfügenden Artikel 20. 1807. —
Ueber die Regulirung der Reichstagsquartire und
Zahlung des Miethzinses. — Von den in Form ei-
ner freiwilligen Gabe durch den Adel zu tragenden
Auslagen des gegenwärtigen Reichstages. — Von
der Forderungs-Exartifikation in Betreff der Gra-
bovsky'schen Stiftung. — Schluß.

Dieselben, in slavischer Sprache, mit Ci-
taten, brosch. 24 fr.

Dieselben, in lateinischer Sprache, ohne
Citaten, brosch. 30 fr.

*) Auf diese macht die Verlagsbandlung beson-
ders aufmerksam.

Therese Pappini,

Marchande de Modes,

empfehl't sich allen hohen Herrschaften und einem
verehrungswürdigen Publikum beider Schwester-
städte mit den neuesten Kopfsputzen nach Pariser und
Wiener Journalen, als: Hüte, Puzhauben,
Kopfschmücken, Krägen und Manchetten. —
Bestellungen werden angenommen in Dfen, Ge-
orgi-Platz im Weirelbaum'schen Hause No. 1,
im 1. Stof. Für prompte und billige Bedienung
wird garantirt.

Auch werden gegen billiges Honorar Lehrlin-
den angenommen.

Erste und einzige

zunächst bestimmt zur Ziehung kommende Lotterie.

Am 19. April 1845

ist die Ziehung der großen Lotterie der schönen Dominikal-Besitzung

PELIKANKA

und der schönen

Biegelosen-Realität Czermatisch bei Prag,

oder Ablösung **225,000** Gulden W.W.

34,500 Treffer gewinnen Gulden Wien. Währ. **558,000**
getheilt in Treffer von

Gulden **200,000, 25,000, 10,000, 6,000, 5,000, 4,000, 3,500, 3,000, 2,500, 2,000, 2,000, 1,500, 1,000, 1,000,**
8 à **500**, dann viele zu **250, 200, 100** etc. etc. W.W.

Der kleinste Treffer einer gezogenen Prämien-Aktie ist **37½ fl. W.W.**, einer Gratis-Aktie **25 fl. W.W.**,
und der kleinste Treffer einer gewöhnlichen Aktie **10 fl. W.W.**

Bei dieser Lotterie tritt der Fall ein, daß der Käufer von

10 Aktien 3 Treffer machen muss,

indem selbe **2** Gratis-Aktien als unentgeltliche Aufgabe, und eine Prämien-Aktie als Provision erhält,
es ist daher möglich, daß der Käufer von **10** Aktien im allerglücklichsten Falle **259,000 fl.**, oder
236,500 fl., oder **230,000 fl.**, oder **216,000 fl.**, oder **241,000 fl.**, oder **235,000 fl.**, oder
223,000 fl. W.W. etc. gewinnen kann.

Der Käufer von 5 Aktien erhält eine sicher gewinnende reich dotirte Gratis-Aktie unentgeltlich.

Eine Aktie kostet 12¹/₂ fl. W.W.

Wien, im Monat Januar 1845.

Reisner et Comp.

R o s e

zu der im Auspielen begriffenen Geld-, Realitäten- u. Silber-Lotterie, deren Ziehung am 19. April l. J. stattfindet, und wobei die schöne **Dominikal-Besitzung Pelikanka** und die schöne **Biegelosen-Realität Czermatisch bei Prag**, oder baar **fl. 200,000 W.W.**

25,000 „ „

gewonnen werden, sind bei Unterzeichnetem im großer Auswahl zu haben.

Da der Unterzeichnete so glücklich war, stets die meisten Haupt- und Nebentreffer auszugeben, so

hofft er auch feruer auf bedeutenden Zuspruch. Er erlaubt sich unter den von ihm verkauften Treffern nur noch auf folgende aufmerksam zu machen:

1 Treffer 200,000 fl. W.W.,	1 Treff. 50,000 fl. W.W.
1 „ 20,000 „ „	1 „ 20,000 „ „
1 „ 10,000 „ „	1 „ 8,000 „ „
1 „ 4,600 „ „	1 „ 3,000 „ „
1 „ 2,500 „ „	1 „ 1,000 „ „

ferner in den

Esterhazy'schen Ziehungen:

1 Treffer mit 100,000 fl. W.W.
1 „ „ 100,000 „ „
1 „ „ 1,500 „ „

M. Queff,

Parfumerie-Handlung am Christophyläzchen »zur Minerva«, in Pesth.